

DAS FENSTER UND DER LAUBSCHACHT IM KOSJAK

Otto Jamelnik

Wie schon berichtet, befinden sich im Kosjak-Hallerfelsengebiet, Vellachtal, westlich der Uranushöhle das *Fenster* und der *Laubschacht*. Am 4. Juni 1979 zogen Peter JÄGER und Otto JAMELNIK los, um diese zwei Höhlen näher zu erkunden. Das Fenster befindet sich am westlichen Grat des Kosjakausläufers in 1180 m. Es ist ein Durchgang, der 290° nach Westen verläuft. Die Neigung beträgt 40°, die Länge 13 m, die Breite liegt zwischen 1,60 und 1,90 m, und die Höhe beträgt 4 bis 5 m.

Etwa 80 m südwestlich, unterhalb der Uranushöhle, befindet sich in 1120 m der Laubschacht. Der Name rührt daher, weil vor dem Eingang so viel Buchenlaub liegt. Westsüdwestlich führt das 1 m hohe und 0,5 m breite, hinter einem Felsvorsprung versteckte Loch sofort in die Tiefe. Nach 12 m erreicht man ein kleines Plateau; dort geht, nach Süden etwas steigend, ungefähr 15 m weit ein Seitenarm hinein. Einige Sinterfahnen sind dort zu sehen. Auch vom Plateau geradeaus ist noch eine Stufe von 3 m Tiefe; dort ist der Schachtboden, dessen Bodenfläche 2 x 1,50 m beträgt. Auf dem Boden liegt viel Laub, außerdem fanden wir einige Gänseknochen.

Auf dem Rückweg schauten wir noch bei der Uranushöhle vorbei, um zu sehen, ob sich wieder Wasser in den kleinen Tümpeln auf dem Boden befände. Das gab es bei der Entdeckung im Jahre 1976. Jedoch machten wir auch diesmal die Feststellung: Kein Wasser vorhanden!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Höhlenforschung Kärnten](#)

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Jamelnik Otto (sen.)

Artikel/Article: [Das Fenster und der Laubschacht im Kosjak 22](#)